Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 6. Leipzig, Freitag am 19. Januar. 1849.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 15. u. 16. Januar 1849.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

439. **Monatsschrift,** politische u. soziale. Hrsg. v. L. Philippson. 1. Jahrg. 1849. 1. Hft. Lex.-8. pro 1—3. Hft. 27 Ngr.

F. A. Brockhaus in Leipzig.

440. **Meißner, C. B.,** d. Staat, d. Kirche u. d. Schule. gr. 8. Geh. * 16 Ngr.
441. **Pfennig-Magazin,** das, f. Belehrung u. Unterhaltung. Jahrg. 1849. 312 Nrn. gr. 4. 2 ℛ
442. **Real-Encyklopädie,** allgem. deutsche. Convers.-Lexikon. Neue Ausg. der 9. Aufl. 166. Lfg. gr. 8. Geh. 2½ Ngr.

Büchting in Nordhausen.

443. **Zeitung,** neue, f. Medicin u. Medicinal-Reform. Red.: Wessely u. Bloedau. 1. Jahrg. 1849. 104 Nrn. Fol. * 5 ℛ

Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin.

444. **Buch,** das schwarze, der aufgelösten preuß. National-Versammlung. 32. 1848. Geh. 1½ Ngr.
445. **Einführungs-Ordnung** zur allgem Wechsel-Ordnung f. Deutschland vom 6. Janr. 1849 nebst d. allgem. Deutschen Wechsel-Ordnung. gr. 8. Geh. 1½ Ngr.
446. **Harpe, C. de la,** Manuel de langue française. gr. 8. Geh. ½ ℛ

Engelhardt in Freiberg.

447. **Zeitung,** berg- u. hüttenmännische. Red.: C. Hartmann. 8. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 4. * 5 ℛ

W. Engelmann in Leipzig.

448. **Bibliotheca** juridica. Hrsg. v. W. Engelmann. Supplem.-Hft., enth. d. Literatur v. Mitte 1839 bis Mitte 1848. gr. 8. Geh. * 1 ℛ
449. **Kölliker, A.,** Berichte von der k. zootom. Anstalt zu Würzburg. 2. Bericht f. d. Schuljahr 1847/48. gr. 4. Geh. 1½ ℛ

Expedition des Herolds in Berlin.

450. **Herold,** der, f. d. deutsche Volk. Jahrg. 1849. 12 Lfgn. gr. 4. à Lfg. 4 Ngr.

Ed. Hallberger in Stuttgart.

451. **Blätter,** fliegende, f. d. Jugend. 1. Bd. Nr. 1 u. 2. gr. 4. pro 1. Quart. ½ ℛ
☞ Hiernach ist die Angabe in Nr. 1 zu berichtigen.

Hopf in Berlin.

452. **Schnüffler, A.,** humorist. Rückblick auf d. J. 1848. 8. 1½ Ngr.
453. — Unterhaltung zwischen d. Ex-Deputirten Nante u. seinem Freunde Brenneke. Lex.-8. 1½ Ngr.

Jügel in Frankfurt a/M.

454. **Album** der deutschen National-Versammlung. 2. Lfg. Fol. Subscr.-Pr. * 3 ℛ. — Einzeln * 3⅓ ℛ

Körner in Erfurt.

455. **Euterpe.** Ein musikal. Monatsblatt f. Deutschlands Volksschullehrer. Hrsg. v. E. Hentschel, in Gemeinschaft m. Erk u. Jacob. Jahrg. 1849. 12 Nrn. gr. 8. * 1 ℛ

Manz in Regensburg.

456. **Realencyclopädie,** allgem., od. Convers.-Lexicon f. d. kathol. Deutschland. 105. u. 106. Hft. gr. 8. 1848. * 8¾ Ngr.
457. **Widerlegung,** volksfaßl., des „Deutschkatholizismus." gr. 8. Geh. 3¾ Ngr.
458. **Zarbl, J. B.,** Predigtentwürfe auf alle Sonn- u. Festtage d. kathol. Kirchenjahres. 2. Bd. 3. u. 4. Jahrg. gr. 8. Geh. 2 ℛ

Mittler in Berlin.

459. **Militair-Literatur-Zeitung.** Red.: v. Maliszewski u. L. Blesson. 30. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 4. ** 3½ ℛ

Sacco in Berlin.

460. **Thiers, A.,** das Eigenthum. Aus d. Franz. v. A. Schneider. 5—7. Hft. (Schluß.) 8. à ⅙ ℛ

Gebr. Scherk in Posen.

461. **Wochenblatt,** Posener, f. Eltern u. Lehrer. Red.: Schönke. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 8. Vierteljährlich * ¼ ℛ

Schlodtmann in Bremen.

462. **Beobachter,** Bremischer. Jahrg. 1849. 52 Nrn. Fol. * 2½ ℛ

Schneider & Co. in Berlin.

463. **(Prince-Smith, J.,)** Für u. wider Schutz- u. Differenzialzölle. gr. 4. Geh. * 4 Ngr.
464. **Raczynski, R.,** Wer hat die Freiheit verrathen? Slawen oder Germanen? Schreiben an Hrn. A. Ruge. gr. 8. Geh. * ⅙ ℛ
465. **Signatura** temporis. gr. 8. In Comm. Geh. 6 Ngr.
466. **Verhandlungen** d. Berliner Freihandelsvereins. Herbst 1848. Nr. I u. II. gr. 8. Geh. * 4 Ngr.
467. **Waldeck,** Entgegnung auf d. Brief d. Ministers Mühler. gr. 4. In Comm. 1 Ngr.

Schöningh in Paderborn.

468. **Kirchenblatt**, westphälisches, f. Katholiken. Jahrg. 1849. 52 Nrn. Mit Volksblatt 52 Nrn. gr. 4. * 2 ₰
469. **Ritter, J. J.**, „Hütet euch vor falschen Propheten." Predigt gr. 8. Geh. 2½ Ngl
470. **Volksblatt**, westphälisches. Eine Beigabe zum westphäl. Kirchenblatte. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 4. * 16 Ngl

Schröder & Co. in Kiel.

471. **Burchardi, G. C.**, die Friedensprojecte, in Betreff Schleswig-Holsteins, u. d. deutsch-scandinav. Bund. gr. 8. Geh. * ¼ ₰
472. **Entwurf** zu e. Polizeiverfassung f. Schleswig-Holstein. gr. 8. 1848. Geh. * 2½ Ngl
473. **Martensen, H.**, Predigten. Aus d. Dän. gr. 8. Geh. * 27½ Ngl

Springer in Berlin.

474. **Ueber** die Theilungen Polens. Lex.-8. Stettin. Geh. * ⅙ ₰

Stollberg'sche Buchdruckerei in Gotha.

475. **Schmidt, G.**, freie Untersuchung üb. d. Wiederkunft Christi. 8. Geh. ⅙ ₰
476. — die nahe bevorstehende Wiederkunft des Herrn. Predigt. 8. Geh. * 2 Ngl
477. **Schnaubert, S.**, Musterblätter f. d. weibl. Arbeitstisch. 1. u. 2. Hft. gr. 8. à * ⅙ ₰
478. **Welcker, Ph. H.**, Deutschlands Auferstehung. Freiheitslieder. 8. Geh. ¼ ₰
479. **Wuestemann, E. F.**, Friderici Jacobsii laudatio. gr. 8. Geh. ½ ₰

T. O. Weigel in Leipzig.

480. **Autographen-Prachtalbum** zur 200jähr. Gedächtnißfeier d. westphäl. Friedensschlusses. 2. Abth. br. Fol. Geh. * 6 ₰

Weyl & Co. in Berlin.

481. **Bürgerwehr-Zeitung**, deutsche. Red. v. Edler u. L. Weyl. 2. Jahrg. 1849. 104 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich * ½ ₰

Winter in Leipzig.

482. **Zeitung**, allgem., f. Christenthum u. Kirche. Hrsg. v. M. A. Zille. 4. Jahrg. 1849. 104 Nrn. gr. 4. * 5⅓ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Oesterreichisches Buchhandlungs-Misère.

Noch nie hat wohl eine Handlungs-Corporation einen größern Nachtheil und Schaden gehabt, als jetzt der österreichische Buchhandel; noch nie sind wohl unbescheidenere Anforderungen vom Verleger an den Sortimenter gemacht, als in jetziger Zeit gegen den österreich. Sortimentisten; noch nie sind wohl die solidesten und pünktlichsten Zahler so schonungslos behandelt, als in der jetzigen Zeit. Dieses darzuthun und um schnelle Abhilfe zu ersuchen, veröffentliche ich den wahren Zustand des österr. Sortimentisten; und jeder billig denkende Verleger wird auf Abhilfe denken, nicht aber gegen seine ehrenwerthen Collegen auf eine Art verfahren, die sowohl ihm als auch dem Sortimentisten Schaden bringt.

Jeder Verleger kündigt seine Verlagswerke an, daß selbe um beigesetzte Preise in allen soliden Buchhandlungen zu haben seien. Damit dies geschehen kann, gibt er dem Sortimentisten einen Rabatt von 25%, auch 33⅓%. Auf Grund dieses fixirten Rabattes hat der Sortimentshändler sein Geschäft eingerichtet; hat seine Filialhandlungen, Buchbinder und Colporteure ꝛc. engagirt, mit denen er nach Umständen den Rabatt theilt; ja muß in vielen Gegenden noch den Rabatt, wegen der eingedrungenen Concurrenz von Norddeutschland aus, mit Privaten theilen.

Ueber die Abschaffung des Mißbrauchs des Rabatts ist genug debattirt, und es waren gerade die Verleger, die das Rabattiren unterstützten, indem sie glaubten, daß dadurch ein erleichterter Absatz erzielt würde. Ist nun auch das Rabattiren in Oesterreich nicht allgemein eingeführt, so gibt der österreich. Buchhändler — durch hohe Zölle sowohl nach Oesterreich als nach Leipzig — die hohe Fracht 4 fl. per Ctr. und das hohe Postporto, indirect fast ebenso viel Rabatt als die norddeutschen Buchhändler, und war bis zur letzten O.-M. in etwas durch das Geld-Agio entschädigt.

Der frühere Rabatt ist bei über ⅔ der Erscheinungen von 33⅓% auf 25% gesunken; der österr. Buchhändler verliert seit letzter O.-M.

an dem österr. Gelde	3%
ferner soll er sich verpflichten, preuß. Cour. zu zahlen; dieses stand verschiedene Male auf 124%, jetzt zu 110%, also ein Deficit bei Banknoten von	10%
ferner hat er seine Uebereinkunft mit seinen Filialen, Buchbindern, Colporteuren, daß er den ausländischen Verlag wenigstens mit 10% liefert; also abermals ein Abschlag von	10%
ferner soll er die Saldis nach Leipzig franco senden; dieses Porto bestreitet er nicht mit	1%
Summa	24%

Nachdem diese 4 Posten bereits 24% betragen, so entsteht die Frage: mit welchem Rabatt sollen die Sortimentshändler Fracht, Zoll, Commissionsgebühren, Zins, Gewölbemiethe, Salairs, Erhaltung seiner Haushaltung ꝛc. ꝛc. verdienen? ist er im Stande, noch mit seinen Committenten Geschäfte zu machen? soll der Sortimentist — aus Gotteserbarmen, Zeit und Capitalinteressen opfern, nur um die Freude zu haben, Bücher zu verkaufen?

Nichts von alle dem wird der solide und denkende Verleger vom Sortimentisten verlangen, und ich habe die feste Ueberzeugung, daß bei reiflicher Ueberlegung ein Weg betreten werden muß, um dem gegenseitigen Uebel abzuhelfen.

Die bis jetzt von verschiedenen Verlegern stürmisch verlangten Zumuthungen, daß die österr. Sortimentshändler den Preis erhöhen sollen, um den Herren Verlegern gerecht zu werden, kann der österr. Sortimentshändler nicht erfüllen, da

1) die Ankündigungen der Herren Verleger darthun, daß jede solide Sortimentshandlung den Laden- und Prän.-Preis zuhält;
2) die Sortimentshändler ebenso wie die Verleger nicht unter Einen Hut zu bringen sind, da
   a) der nicht zahlende Sortimentist entweder jede Zahlungsart dem Verleger zusichert, oder die Uebereinkunft der Erhaltung des Preises nicht hält, um momentanen Absatz zu haben;
   b) die erst etablirten Handlungen sehr gern va banque spielen, nur um Kundschaft zu erhalten;
   c) es selbst vorkommt, daß unsolide Buchhandlungen oft mit 50% billiger verkaufen, nur um Geld in die Hand zu bekommen, und die dennoch immer von Verlegern fortirt werden, wenn auch zu deren Schaden.

Noch mehr Gründe sind leicht hinzuzufügen, um zu beweisen, daß vom Sortimentshändler die Abhilfe nicht geschehen kann, so lange die Verleger ankündigen, daß zu den Preisen die Bücher in jeder soliden Buchhandlung zu haben seien; so lange die Verleger nicht sämmtlich publiciren, daß die Preise für Oesterreich um 10—15% erhöht sind, ist es und bleibt es eine Ungerechtigkeit gegen den Sortimentisten, ihn zwingen zu wollen, in preuß. Cour. zu zahlen, da die Preise von den Verlegern in fl. und Xr. angekündigt sind, namentlich durch die Stuttgarter und Augsburger Verleger in der in Oesterreich sehr verbreiteten Augsburger allgemeinen Zeitung.

Die süddeutschen Buchhändler haben zweierlei Preise: für Süddeutschland und für Norddeutschland; die österr. Buchhändler haben zweierlei Preise: für Oesterreich und Norddeutschland; und es stellt sich die Frage: warum weigern sich die nord- und süddeutschen Verlagshändler ein Gleiches zu thun? warum machen sie nicht ebenfalls

zweierlei Preise, für Norddeutschland und Oesterreich? Hätten sie dieses gethan, so würde dem österr. Sortimentshändler nicht zugemuthet werden, daß er sein Hab und Gut zusetzen muß, wenn er den Willen der Verleger erfüllen will.

Um dieses zu bekräftigen, theile ich folgende Preise mit:

	österr. Preis.	norddeutsch. Preis.
Boczek, Codex, ...	5 fl. 30 kr.,	6 fl. — kr.
Wolny, Mähren, per Heft . .	— = 45 =	1 = — =
Kreiskarten von Mähren, per Blatt	— = 50 =	1 = — =
Mähren unter Rudolph . . .	— = 36 =	— = 45 =
Jurende's Pilger, per Jahrgg. .	2 = 12 =	3 = — =
	gestempelt	ungestempelt.

Diese Werke sind nur aus meinem Verlage, und tausende Beispiele könnte ich aus anderem Verlage aufzählen.

Noch weniger ist dadurch der österr. Sortimentist im Stande die Bücherpreise nach dem Course der Banknoten zu erhöhen und die Cours-Differenzen zu tragen, da einige Handlungen, namentlich die Expedition der Illustrirten Zeitung, in den Zeitungen ankündigten, daß sie Banknoten al pari annehmen. Wie kann der Sortimentist nach diesen Ankündigungen sich erdreisten, den Preis wegen Cours-Differenzen zu erhöhen?

Wie ungerecht es daher ist, Handlungen, die stets ihren Verpflichtungen nachkamen, die Rechnung zu sperren, Fortsetzungen und Zeitschriften vorzuenthalten, dieses überlasse ich der Begutachtung jedes einsichtsvollen Verlegers, und habe die feste Ueberzeugung, daß nach dieser der Wahrheit getreuen Darstellung, von den Verlegern Schritte gethan werden, den gestörten Geschäftsgang solider Handlungen nicht mehr zu hemmen.

Brünn, den 12. Jan. 1849. Carl Winiker.

Correspondenz aus Wien.

Januar 1849.

Motto: „Die Preßfreiheit ist durch unsere Erklärung der Aufhebung der Censur, in derselben Weise gewährt, wie in allen Staaten, wo sie besteht."
Aus dem Manifeste Sr. Majestät Kaiser Ferdinand des Gütigen. dat. 15./III. 48.

Es dürfte nicht uninteressant sein, zu erfahren, auf welche Weise obige Gewährung während des „Ausnahms-Zustandes" in dem freiheitsbegeisterten Wien ausgeübt wird, und so will ich denn den deutschen Buchhändlern einige Facta erzählen, wie sich hier jetzt deren täglich ereignen. Man muß jedoch nicht glauben, daß solche Beschränkungen durch die Censur ausgeübt werden, Gott bewahre! diese ist ja für alle Zeiten „aufgehoben," dagegen ist aber die „Militair-Commandantur," welche zum Heil des dummen Volkes und zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung eingesetzt ist, in voller Thätigkeit, und dieser muß denn auch „vorläufig" Alles, was gedruckt werden soll (außer Speisezettel und Visitkarten) zur Genehmigung vorgelegt werden.

Doch zur Sache. Einer hies. Handlung wurde eine Anzahl Plakate von Westermann, zu Rotteck's Weltgeschichte eingesandt, auf demselben wird der aufwieglerische Verfasser „der edle Vorkämpfer für deutsche Freiheit" genannt. Besagtes Placat mußte jedoch vor dem Anschlagen der Censur, wollt ich sagen der Commandantur, vorgelegt werden und siehe da — diese strich in richtiger Erkenntniß des Bösen, das von dem revolutionären Herrn Westermann dem großen Geschichtsschreiber ertheilte Prädicat und der „edle Vorkämpfer für deutsche Freiheit" mußte überkleistert werden. Heil Preßfreiheit! Heil!

Eine andere Handlung hatte in ihrem Auslagekasten das Portrait des unglücklichen Blum. Eines schönen Tages reißen zwei Officiere die Ladenthür auf, stellen sich mit bedecktem Kopf, beide Hände in den Taschen, aus deren einer die Reitpeitsche in drohender Haltung herausblickt, vor den Gehülfen und der eine schreit mit Stentorstimme: „Herr, wenn Sie nicht augenblicklich den Lumpen (Blum) hereinnehmen, so schlage ich Ihnen die Scheiben entzwei. Hören Sie augenblicklich, thun Sie es, sonst werde ich zum Ober-Commando gehen, das Ihnen zeigen wird, wie man zu handeln hat. Das ist eine schöne Gesinnung! Nur um das Gesindel noch mehr aufzureizen, werden solche Demonstrationen unternommen"*).

Aehnliches widerfuhr dem Spamer'schen Bilde „Die beiden Jesuiten." Der hochwürdige Herr, welcher die Hereinnahme begehrte, meinte: Gott sei Dank, jetzt ist die Zeit wieder gekommen, wo wir sprechen dürfen. Die Schaufenster scheinen überhaupt einer strengen Revision unterworfen zu sein. Messenhauser's „Erzählungen des österreichischen Hausfreundes" waren am Tage des Erscheinens noch nicht eine Stunde in einer Handlung am Kohlmarkt ausgestellt, als schon von einem Polizei-Commissär die Hereinnahme beordert wurde. „Es wäre doch höchst unpassend," meinte der Herr, „solche Sachen jetzt auszustellen." — Revision der Postpackete und Ballen sind bereits an der Tagesordnung, freilich nicht von einer Censur, sondern vorläufig von einem Mauthbeamten. Man sucht nach Zeitungen, deren eine erkleckliche Anzahl verboten ist, als da sind Leuchtkugeln, Leuchtthurm, Prager Schnellpost, neue rheinische Zeitung ꝛc. ꝛc. ꝛc. Einem Buchhändler wurde vor dem Verbote der Leuchtkugeln bedeutet „man hätte doch von loyalen Staatsbürgern erwartet, daß sie solche Zeitungen nicht ausgeben würden." Ja ja es giebt revolutionäre Köpfe unter den hiesigen Buchhändlern, was schon daraus zu ersehen ist, daß die berühmte Adresse an Windischgrätz von der „Mehrzahl," folglich nicht von Allen, unterschrieben war; dagegen suchen freilich die „gutgesinnten" die „loyalen" dafür zu entschädigen, so z. B. hat der Commissionär des H. Ehrlich in Prag, dessen Verlagsartikel „Schütte's October-Revolution" nicht sogleich nach Ankunft ausgegeben, sondern ein Exemplar devotest der Militär-Commandantur vorgelegt und erst nach Gutheißung derselben, die Beischlüsse an die hiesigen Handlungen befördert.

Sapienti sat! ein andermal mehr aus Wien. X. Y. Z.

*) Nach Erinnerung des betreffenden Commis, der die Thatsache zu beschwören bereit ist, wörtlich.

Beitrittserklärungen.

Die Unterzeichneten treten dem in Nr. 111 des vor. Jahrgangs des Börsenblattes, unter der Aufschrift:

„Aufforderung an den Vorstand des Börsenvereins"

vom Collegen Kempf abgedruckten Antrage hiermit bei.

Cassel, den 8. Jan. 1849.

J. J. Bohné.
J. Luckhardt'sche Buchhdlg.
Wilhelm Appel.

Dem Antrag des Herrn C. Kempf in Cassel, betreffend die Stuttgarter Denkschrift, treten bei

Passau, den 5. Jan. 1849.

Elsässer & Waldbauer.
(Ambrosi's Buchhandlg.)

Todesfall.

Herr M. F. Jasper in Wien ist am 13. Januar, Morgens 1 Uhr, im 43. Jahre seines Lebens an einem Brustleiden gestorben.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[401.] Breslau, den 10 December 1848.

In unsrer Gegenwart erscheint mir jede Vereinfachung geschäftlicher Verhältnisse wünschenswerther, denn je.

Ich habe mich deshalb entschlossen, mein oberschlesisches Etablissement, welches unter der Ihnen bekannten Firma: Hirt'sche Buchhandlung zu Ratibor besteht, dem zeitherigen Disponenten, Herrn August Keßler, der sich in den nachstehenden Zeilen bei Ihnen einführt, käuflich zu überlassen.

Durch eine Reihe von Jahren sind Opfer, Mühe und Sorge für die Entwickelung und Pflege dieses Geschäftes nicht gespart; das in solcher Weise gegründete Vertrauen, welches dasselbe nah und fern genießt, dürfte Herr Keßler sich um so bestimmter zu bewahren wissen, als er selbst es während siebenjähriger Thätigkeit für die Interessen der Ratiborer Firma mit erwerben half.

In seiner streng rechtlichen Gesinnung, in seinem unverdrossenen Wirken, in seinem anspruchslosen Sinn, wie in seiner Sparsamkeit, finde ich hoffentlich auch Ihnen gegenüber eine günstige Bevorwortung der **Bitte** des Herrn **Keßler um die baldgeneigte Eröffnung eines Conto's in Ihren Büchern.**

Mein **Breslauer Sortimentsgeschäft** erfährt vermöge der Trennung vom Ratiborer Hause nur die eine Aenderung, daß **jede der beiden Firmen fortan ihren Gesammtbedarf für gesonderte Rechnung bezieht.**

Mit Beginn des neuen Jahres erhalten Sie eine specielle Angabe dessen, was ich meinerseits von den bisher bezogenen **Zeitschriften und Fortsetzungen** auch ferner **noch an meine hiesige Handlung** zu liefern bitte; Herr Keßler dagegen wird gleichzeitig nachweisen, was er von da ab **für eigene Rechnung nach Ratibor** zu empfangen wünscht.

Im Uebrigen ersuche ich Sie, mir ungestört **die werthvollen Nova der deutschen, wie der Fremd-Literatur** in mäßiger Anzahl einzusenden; für alle wirklich guten Erscheinungen bleibt auf dem, auch jetzt noch genügenden Felde des Wirkens, die im Verein mit meinem Bruder von je bekundete Thätigkeit so rege, wie zuvor.

Eine Förderung des Erfolgs unsrer Bestrebungen bieten **die ausgezeichneten Räume des hiesigen Geschäfts**, in denen das Publikum die reichen Bestände des Lagers übersichtlich geordnet und für die vielseitigsten, literarischen Bedürfnisse die entsprechende Befriedigung zu finden gewohnt ist.

Möge darin eine bleibende Aufforderung liegen, mir auch ferner die Besorgung von **Inseraten für die hiesigen Zeitungen** zu vertrauen; bereitwillig nenne ich, wie sonst, jede mir speciell bezeichnete Firma neben der meinigen.

Ich halte meinen Bruder August, wie mich selbst, der Fortdauer Ihrer freundlichen Gesinnung empfohlen und grüße Sie hochachtungsvoll!

Ferdinand Hirt.

Aus vorstehenden Mittheilungen des Herrn Ferdinand Hirt in Breslau bitte ich ersehen zu wollen, daß dessen Ratiborer Etablissement mit dem Schlusse dieses Jahres in meinen Besitz übergeht.

Ich werde das Geschäft, — welches ich ohne Activa übernehme, während Passiva nicht vorhanden sind, — unter der Firma:

August Keßler,

vormals Hirt'sche Buchhandlung und Lesebibliothek,

verbunden mit dem Eigenthum und Verlage des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers,

vom 1. Januar 1849 ab für meine alleinige Rechnung fortführen.

Mein ergebenes Gesuch

um die baldgefällige Eröffnung eines Conto's in Ihren Büchern,

und

die gleichzeitige Uebertragung meiner Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste,

wird durch die für mich ehrenvolle Empfehlung des Herrn **Ferdinand Hirt** in **Breslau** so angelegentlich bevorwortet, daß ich mich der Hoffnung, keine Fehlbitte an Sie zu richten, vertrauungsvoll überlasse: nachdem ich **acht Jahre** lang als Lehrling und Gehülfe der Buchhandlung des Herrn **Ludwig Heege in Schweidnitz** angehörte, wirkte ich seit 1841 ununterbrochen für das **hiesige Geschäft**, mein gegenwärtiges Eigenthum.

Die Besorgung meiner **Commissionen** übernimmt die **Dyk'sche Buchhandlung** in Leipzig; bei Verweigerung des erbetenen Credites wird dieselbe **Fest-Verlangtes** in allen den Fällen **baar** einlösen, wo mir, mit Rücksicht auf die große Entfernung Ratibor's von Leipzig, **ein erhöhter Rabatt** gewährt werden sollte.

Einen detaillirten Nachweis der **Journale** und **Fortsetzungen**, welche ich mit Beginn des **neuen** Jahres für **meine** Rechnung zu expediren bitte, werde ich zu beschleunigen suchen.

Die **eigene Wahl meines Novitätenbedarfs** behalte ich mir ausdrücklich vor.

Sie verpflichten mich dagegen durch die Gefälligkeit prompter Einsendung Ihrer **Wahlzettel**, Circulaire, Prospecte, Placate, **Anzeigen über herabgesetzte Preise, Auctions-Cataloge**, wie Ihres **Verlagsverzeichnisses**.

Für eine wirksame **Verbreitung Ihrer Inserate** empfehle ich Ihnen unter den billigsten Bedingungen, das seit **46** Jahren hierorts bestehende Organ, den **Allgemeinen Oberschlesischen Anzeiger**; dieser erscheint nunmehr unter meiner Firma und dürfte meinem geschäftlichen Streben entschieden förderlich sein.

An die Bitte um eine wohlwollende Berücksichtigung meiner hier vorgetragenen Wünsche knüpfe ich die Versicherung meiner Hochachtung.

Ratibor, am 11. December 1848.

Ganz ergebenst

August Keßler,
vormals Hirt'sche Buchhandlung.

[402.] Dresden, d. 1. Januar 1849.

P. P.

Mit trauerndem Herzen bringe ich hiermit zu Ihrer theilnehmenden Kenntniss: dass am 24. December vorigen Jahres mein theurer Freund, Herr Robert Reimann-Arnold, Mitbesitzer der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig, nach langen, namenlosen Leiden, in sanftem Tode entschlafen ist.

Er folgte leider nur zu bald seinem ehrwürdigen Pflegevater, Herrn Christoph Arnold, in's Jenseits nach, und wenige Monden nur sollte es ihm vergönnt sein als Mitbesitzer an der Spitze des wohlrenommirten Geschäfts zu stehen, das ihm fast ausschliesslich seinen grossen Aufschwung, seine Blüthe, zu verdanken hat. Der deutsche Buchhandel hat in ihm eins seiner ausgezeichnetsten Mitglieder verloren.

Der letzte Wille des unvergesslichen Dahingeschiedenen hat die oberste Leitung der beiden Buchhandlungen in meine Hände gelegt, und mich zum Universal-Erben ernannt. Es wird daher fortan meine höchste und schönste Aufgabe sein, den allbekannten guten Ruf der Firma Arnold aufrecht zu erhalten und dauernd zu befestigen.

Seit fast neun Jahren Procurist des Leipziger Hauses habe ich die Ehre, den meisten der Herren Collegen bereits bekannt zu sein, so wie ich auch meine Unterschrift als allgemein gekannt ansehen darf.

Mich und das mir anvertraute Geschäft Ihrem ferneren Wohlwollen empfehlend, verharre ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr
ganz ergebener
Gustav Adolf Hoffmann.

[403.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

Carl Flemming.

Fertige Bücher u. s. w.

[404.] Bei **S. Anhuth** in Danzig erschien so eben und wurde in geringer Anzahl pro novitate versandt:

Deutsches Lesebuch für Gymnasien und höhere Bürgerschulen
herausgegeben von
Dr. Joh. Aug. O. L. Lehmann.
Erster Theil. Für die unteren Klassen. Erste und zweite Abtheilung.
gr. 8. 25½ Bogen. geheftet.
5. verbesserte Auflage. Preis 20 Sgr.
netto 15 Sgr.

Parthieen von 12 Expl. fest gebe ich mit 33⅓ % Rabatt, auf 25—1 Freiexemplar, gegen baar, mindestens 12 Expl. mit 40 %.

[405.] Aus dem Verlage von

Ferdinand Hirt in Breslau.

Des Professor Dr. Adolf Duflos sämmtliche Werke aus dem Gebiete der Chemie.

☞ *Vortheilhafte Bedingungen für eine thätige Verwendung.* ☜

Ausser dem ungeschmälerten Rabatt von 33⅓ Procent gewähre ich auf sechs im Laufe eines Jahres bezogene Exemplare von jedem der nachstehenden Werke ein siebentes frei. Durch so günstige Zugeständnisse hoffe ich von Neuem Ihre geneigte thätige Verwendung für die Duflos'schen Werke zu gewinnen, die vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit noch einer grossen Verbreitung fähig sind.

Pharmacologische Chemie.

Duflos, Dr. A., Die Lehre von den chemischen Arzneimitteln und Giften; ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung und therapeutische Anwendung. Zweite Ausgabe. Mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Pharmacopoen. Auch unter dem Titel: Pharmacologische Chemie. Ein Handbuch für academische Vorlesungen und zum Gebrauche für praktische und gerichtliche Aerzte und Wundärzte. Zweite Ausgabe. 3 ℛ.

Grundriss der pharmacologischen Chemie. (Ergänzungsband.)

Duflos, Dr. A., Grundriss der pharmacologischen Chemie. Auch unter dem Titel: Pharmacologische Chemie. Ergänzungsband, welcher für die Besitzer der früheren Ausgabe des Werkes die gesammten Bereicherungen der neuen Ausgabe umfasst. 1 ℛ.

Chemisches Apothekerbuch. Grössere Ausgabe. 2 Bände.

Duflos, Dr. A., Chemisches Apothekerbuch. Theorie und Praxis der pharmaceutischen und analytischen Experimental-Chemie. Dritte Ausgabe. Vollständig in 2 Bänden. Geh. 7 ℛ 15 Sgr.

Pharmaceutische Chemie.

Duflos, Dr. A., Apothekerbuch. Erster Band apart, die pharmaceutisch-technische Chemie umfassend. 4 ℛ 15 Sgr.

Grundriss der pharmaceutischen Chemie. (Ergänzungsband.)

Duflos, Dr. A., Grundriss der pharmaceutischen Experimental-Chemie. Auch unter dem Titel: Chemisches Apothekerbuch. Ergänzungsband, welcher für die Besitzer der 2. Ausgabe die gesammten Bereicherungen der 3. Ausgabe umfasst. 1 ℛ 7½ Sgr.

Analytische Chemie.

Duflos, Dr. A., Apothekerbuch. Zweiter Bd. apart, die analytische Chemie enthaltend. 3 ℛ.

An Duflos analytische Chemie lehnen sich die kürzlich bei mir erschienenen Büttner's Hülfstabellen für den praktischen Cursus der qualitativ-chemischen Analyse. 20 Sgr.

Polizeilich-gerichtliche Chemie.

Duflos, Dr. A., die wichtigsten Lebensbedürfnisse, ihre Aechtheit und Güte, ihre zufälligen Verunreinigungen und ihre absichtlichen Verfälschungen, mit gleichzeitiger Berücksichtigung der in der Haushaltung, den Künsten und Gewerben benutzten chemischen Gifte. Zweite neu bearbeitete u. wesentlich bereicherte Auflage. Vollständig in einem Bande. 2 ℛ.

In dieser neuen Bearbeitung des früher unter dem Titel: „Oeconomische Chemie, 1. Theil" erschienenen Buches ein völlig neues und selbstständiges Werk; für alle Stände geschrieben, ist dasselbe bei freundlicher Verwendung einer grossen Verbreitung fähig: vorzugsweise willkommen wird es den Aerzten sein, weil ein gleich verlässiger und umfassender Führer für das Gebiet der medicinal-polizeilichen Untersuchungen nicht existirt.

Agriculturchemie.

Duflos, Dr. A., und A. Hirsch, die chemischen Bedürfnisse des Ackerbaues, ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung und ihr Einfluss auf die Productivität des Bodens. 1 ℛ 7½ Sgr.

Die folgenden älteren Bücher des Herrn Professor Duflos.

„Das Arsenik," „Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis, Bd. II.," „Apothekerbuch, kleinere Ausgabe in 1 Bde.," kann ich nur noch für feste Rechnung geben: Gleiches gilt vom Portrait des Verfassers.

Duflos, Dr. A., und A. Hirsch, das Arsenik. 15 Sgr.

Duflos, Dr. A., älteres Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis. Bd. II. 2 ℛ 10 Sgr.

Der erste Band ist Verlag der Herren Max & Comp.

Duflos, Dr. A., Apothekerbuch. Kleinere Ausgabe in einem Bande. 4 ℛ.

Das wohlgetroffene Bildniss des Professor Dr. Adolf Duflos, gezeichnet von Löschke, lithographirt von Santer. Auf chines. Papier. Ladenpreis 22½ Sgr.

Noch empfehle ich das nachstehende gangbare Buch meines Verlages Ihrer erneuten Aufmerksamkeit:

Martin Websky's Lustfeuerwerkerei, insbesondere für Dilettanten und Freunde dieser Kunst. Mit Beiträgen von E. Schnell und F. M. Chertier. 5. Ausgabe. 1 ℛ 22½ Sgr.

Breslau, im Januar 1849.

Ferdinand Hirt's Verlag.

[406.] In unserm Verlage erscheint:

Topographisch-orographische Special-Karte des Königreiches Sachsen in 9 Blättern.

Nach den neuesten Quellen der Militär- und Finanz-Plankammer entworfen und gezeichnet von

Otto Andrée,

Königl. Sächs. Ingenieurs-Leutnant.

Maßstab: 2 Dresdner Zoll die geographische Meile, oder 1: 157,281 der natürlichen Größe.

Größe der einzelnen Blätter: 20½ Zoll lang und 14¾ Zoll hoch.

Subscriptions-Preis à Blatt oder Lieferung 15 Ngr mit ¼ Rab.

Wir dürfen uns selbst das Zeugniß geben, daß die Ausführung dieser Karte eine solche ist, welche die Kritik nicht zu scheuen braucht. Die so eben erschienene 1. Lieferung (Section V. Chemnitz) liefert den Beweis dafür.

Da wir diese Lieferung nur an die Handlungen des Königreichs Sachsen pro nov. versandten, so ersuchen wir unsere übrigen Herren Collegen, welche sich mit einiger Gewißheit Absatz davon versprechen, die 1. Lief. in einfacher Zahl à Cond. zu verlangen. Von der 2. Lief. an versenden wir nur auf fest. Die ganze Karte (9 Lieferungen) wird in 1½ Jahren vollendet sein.

Dresden, den 11. Januar 1849.

Adler & Dietze.

[407.] ☞ **Echo der schönsten Lieder.** ☜

Musikalien-, und alle die Handlungen, welche mit Schulliederbüchern und dergl. Schriften Geschäfte machen, erlaubt sich der Unterzeichnete auf die kürzlich in seinen Verlag übergegangene treffliche Liedersammlung:

C. E. Hager, Echo der schönsten u. volksthümlichsten Lieder zu Singweisen. Für Schule und Haus. Gesammelt und herausgegeben. Mit vielen Illustrationen.

2. wohlfeile Ausgabe. (Schul-Ausg.) Preis geh. 7½ Ngr.

3. unveränderte Ausgabe. (Fest-Ausg.) Preis 20 Ngr cart.

aufmerksam zu machen. Die Auswahl ist in jeder Beziehung eine gelungene zu nennen, und die fortwährende **Entnahme größerer Partien der Schul-Ausgabe mögen für den Werth des Buches am besten sprechen.** Der billige Preis macht die Einführung an allen Orten leicht möglich. — Tragen Sie zu diesem Zwecke bei, was in Ihren Kräften steht. Exempl. beider Ausgaben stehen zu Dienst. — **Bei Entnahme von Partieen finden bedeutende Preisermäßigungen statt.**

Nämlich:

10	Expl.	auf einmal	1 ℛ	15 Ngr	baar.
25	„	„ „	3 „	10 „	„ „
50	„	„ „	6 „	— „	„ „

Handlungen, die nicht mit mir in Geschäftsverbindung stehen, bitte ich, gefl. gegen baar zu verlangen.

Leipzig, Januar 1849.

Otto Spamer.

[408.] **Neue empfehlenswerthe Schriften**
zur Vervollständigung Ihres Lagers und von Privat- und Leihbibliotheken,
aus dem Verlage von
Alexander Duncker,
Königlichem Hofbuchhändler zu Berlin.

Die Werke in einzelne Kategorien zusammengestellt werden zu den dabei bemerkten günstigen Bedingungen bis zum 1. März 1849 erlassen. Einzeln nur zu den Ladenpreisen. Für's Publikum stehen besondere Anzeigen zu Diensten.

a. Jugendschriften.

Der neue Kinderfreund, Hrsg. v. H. Kletke. 2. wohlf. Ausgabe. 1. Thl. 1 ₰ 15 Sgr.
— — — 2. Thl. 1 ₰ 15 Sgr.
Gumpert, Thekla v., Erzählungen. 2. Ausgabe. 1 ₰ 10 Sgr.
— — Die Badereise der Tante. 15 Sgr.
— — Mein erstes weißes Haar. 12½ Sgr.
— — Der kleine Vater. 1 ₰ 5 Sgr.
Germanie, Gräfin, Der kleine Don Quixote. 25 Sgr.
— — Robinsons Enkelin. 1 ₰.
Hymnen für Kinder. Von Thekla v. Gumpert. 20 Sgr.
Eitner, Karl, Die Weihnachtskrippe. 1 ₰ 5 Sgr.
Kalisch, E. W., Deutsche Gedichte für die Jugend. 25 Sgr.
Narbel, Cath., exercices de mémoire. 1 ₰.
A. 11 ₰ 27½ Sgr, zusammen für 4 ₰ baar.

b. Belletristik.

Hahn-Hahn, Ida Gräfin, Cecil. 4 ₰.
— — Clelia Conti. 2 ₰ 7½ Sgr.
— — Frankreich. 3 ₰.
— — Faustine. 2 ₰.
— — Ida Schönholm. 1 ₰ 15 Sgr.
— — Kinder auf dem Abendberg. 10 Sgr.
— — Orientalische Briefe. 6 ₰ 15 Sgr.
— — Der Rechte. 2 ₰.
— — Reiseversuch im Norden. 1 ₰ 15 Sgr.
— — Sibylle. 4 ₰ 7½ Sgr.
— — Sigism. Forster. 1 ₰ 22½ Sgr.
— — Ulrich. 3 ₰ 22½ Sgr.
— — Zwei Frauen. 3 ₰.
— — Levin. 4 ₰ 7½ Sgr.
Fürst Pückler, Die Rückkehr. 3 Thle. 7 ₰ 22½ Sgr.
B. 47 ₰ 25 Sgr, zusammen für 20 ₰ baar.

Barthold, F. W., Persönlichkeiten aus Casanova's Memoiren. 2 Bde. 3 ₰.
— — Die fruchtbringende Gesellschaft. 2 ₰.
Carus, C. G., England und Schottland. 2 Bde. 3 ₰ 22½ Sgr.
Düringsfeld, Ida v., Graf Chala. 1 ₰.
Hartmann v. d. Aue, Iwein mit dem Löwen. Deutsch von W. Grafen v. Baudissin. 1 ₰ 15 Sgr.
Kunstreiter, die, eine Novelle. 1 ₰ 15 Sgr.
Lewald, Fanny, Italienisches Bilderbuch. 2 Thle. 3 ₰ 22½ Sgr.
Lorm, H., Gräfenberger Aquarelle. 1 ₰ 15 Sgr.
Niendorf, Emma v., Aus der Gegenwart. 1 ₰.
Seydelmann's Leben von H. T. Rötscher. 2 ₰.
White, Ch., Leben u. Sitten der Türken. 2 Bde. 4 ₰ 15 Sgr.
C. 25 ₰ 15 Sgr, zusammen für 9 ₰ 15 Sgr baar.

Feldmarschall Derfflinger. Ein Nationallustspiel. 18 Sgr.
Geibel, Em., Volkslieder und Romanzen der Spanier. 1 ₰ 10 Sgr.
Holtei, K. v., Die beschuhte Katze. 15 Sgr.
Hertz, H., König Renés Tochter. Deutsch durch den Verfasser. 8. 10 Sgr.
Kopisch, A., Allerlei Geister. 1 ₰ 6 Sgr.
— — Gedichte. 1 ₰ 22½ Sgr.
Lepel, B. v., Lieder aus Rom. 1 ₰.
Morajn, (L. Löhner) Gedichte. 1 ₰ 15 Sgr.
Warburg, H. v., Das Waldhorn. Jagdlieder und Gedichte. 1 ₰ 15 Sgr.
D. 9 ₰ 21½ Sgr, zusammen für 4 ₰ baar.

c. Geschichte.

Ganganelli, Clemens XIV. — seine Briefe und seine Zeit. Vom Verf. der Röm. Briefe. 2 ₰ 7½ Sgr.
Hahn, Werner, Das Leben Jesu. 1 ₰ 10 Sgr.
Held, Hans v., Geschichte der Belagerungen Colberg's im 7jährigen Kriege. 1 ₰ 27 Sgr.
Keyserling, Graf Archib. v., Erinnerungen aus der Kriegszeit. 1. Thl. 1 ₰.
Mentzel, E. O., Die Remontirung der Preuß. Armee in ihrer historischen Entwickelung und jetzigen Gestaltung. 2 ₰.
Rahden, W., Baron v., Wanderungen eines alten Soldaten. 1. u. 2. Thl. 6 ₰.
Schaumann, Prof. A., Geschichte der Grafen von Valkenstein. 1 ₰ 26 Sgr.
Zimmermann, A., Geschichte des Brandenburgisch-Preußischen Staates. 2. wohlf. Ausgabe. 1 ₰ 10 Sgr.
E. 17 ₰ 20½ Sgr, zusammen für 7 ₰ 20 Sgr baar.

Die ganze Sammlung.

A.	4 ₰	—	Sgr.
B.	20 „	—	„
C.	9 „	15	„
D.	4 „	—	„
E.	7 „	20	„
	45 ₰	5	Sgr, für 40 ₰ baar.

[409.] **An Preußens Sortimentshandlungen.**

Der 2. Aufl. der bei mir erschienenen:
Allgemeinen deutschen Wechselordnung
habe ich das Einführungsgesetz, gegeben Charlottenburg d. 6. Januar 1849, vordrucken lassen. Preis 2½ Sgr mit 40% Rab. in Rechnung. Baar 30 Ex. für 1 ₰, 100 Ex. für 3 ₰ u. 500 Ex. (mit Firma) für 10 ₰.

Leipzig. **Robert Otto Schulze.**

[410.] **Verlag von Louis Hirschfeld in Berlin.**

So eben erschien:
(Von Wrangel in Berlin und zwei Meilen im Umkreise verboten.)
Untrügliche Prophezeihungen auf das Jahr 1849. vom berühmten Berliner Wahrsagersohn, mit 13 schönen Holzschnitten auf farbigem Papier. Preis 3 Sgr.

Ich kann diese gewiß interessante Neuigkeit nur gegen baar expediren, gebe aber 50% Rabatt und 13/12, 28/25 Freiexpl. und 50 Expl. gegen baar für 2 ₰.

[411.] Bei **F. H. Nestler & Melle** in Hamburg erscheint seit Anfang September 1848 in Commission:

Der Patriot,
eine Zeitschrift in Folio, wöchentlich 2 Nummern.
Preis pro Quartal 24 Sgr.

In dieser Zeitschrift werden die inneren Verhältnisse unserer Vaterstadt gründlich beleuchtet und auf Alles Bezug genommen, was irgend wie von Interesse für Hamburg sein könnte. — Besondere Aufmerksamkeit verdient die Besprechung der Verhandlungen der hiesigen constituirenden Versammlung, welche auch in weiteren Kreisen mit größtem Interesse gelesen werden dürften.

Wir haben bei Herrn E. F. Steinacker in Leipzig Probenummern zur event. Verwendung deponirt u. bitten zu verlangen.

Hamburg, 13. Januar 1849.
F. H. Nestler & Melle.

[412.] In meinem Verlage ist erschienen:

Schlesisches Kirchenblatt.
Eine Zeitschrift für Katholiken aller Stände, zur Beförderung des religiösen Sinnes.
Herausgegeben im Vereine mit mehreren katholischen Geistlichen von
Herrmann Welz.
Fünfzehnter Jahrgang 1849.
Erscheint regelmäßig Sonnabends in 1½—2 Bogen. Preis für den ganzen Jahrgang 2 ₰ 10 Sgr.

Das Blatt dient zugleich als Organ des schlesischen katholischen Vereins.

Organ des schlesischen katholischen Vereins
für religiöse und kirchliche Freiheit.
Besonderer Abdruck aus dem schlesischen Kirchenblatt. Erscheint wöchentlich. Preis für den ganzen Jahrgang im Buchhandel 20 Sgr, durch die königl. Postämter 25 Sgr.

Inserate in beide Blätter 1¼ Sgr pr. Zeile. Beilagen sind 1800 erforderlich, welche genau mit nachstehender Firma zu versehen bitte.

Georg Philipp Aderholz in Breslau.
(Ring- u. Stockgassen-Ecke Nr. 53.)

[413.] **F. H. Nestler & Melle** in Hamburg erbieten sich zu Aufträgen auf die:
„Jahreszeiten." Hamburger Neue Modenzeitung. Jahrgang 1849. Herausgegeben und verlegt von C. F. Vogel.

Die Expedition geschieht regelmäßig wöchentlich per Post.

[414.] So eben ist bei uns erschienen:

Erinnerung an Robert Blum!

Ein sehr schönes Tableau in feinem Stahlstich kl. Fol., darstellend: Blum's sprechend ähnliches Portrait und die bedeutendsten Momente aus s. Leben in Randverzierung.

Das Interesse für den Verewigten ist keineswegs noch erkaltet, das beweist die günstige Aufnahme dieses Stichs, trotz des etwas verspäteten Erscheinens. Durch unsere Colporteure haben wir gleich große Partien abgesetzt, da in der Art, wie obiges, noch nichts vorhanden ist.

Den Preis stellen wir äußerst billig:

50 Stück zu 1 ₰ 10 Ng.
100 „ „ 2 „
500 „ „ 8 „ 10 „
1000 „ „ 15 „
Ueber 1000 „ d. 100 zu 1 ₰ 10 Ng.

☞ Namentlich machen wir Verleger von Zeitschriften, Volksbüchern ꝛc. aufmerksam, für welche dies Blatt eine schöne Beilage gibt.

Stuttgart, 6. Januar 1849.

C. Dittmarsch & Co.

[415.] Versandt wurde so eben, jedoch nur auf Verlangen:

Die

Fabrikation des Papiers

in Sonderheit des auf der Maschine gefertigten,

nebst gründlicher Auseinandersetzung der in ihr vorkommenden chemischen Prozesse und Anweisung zur Prüfung der anzuwendenden Materialien

von

Dr. L. Müller.

gr. 8. mit 34 Abbildungen. Preis 1 ₰.

Es ist dieses Buch kein s. g. Machwerk, sondern eine auf eigenen Erfahrungen (Herr Dr. Müller, Verfasser der 1846 erschienenen „Berzelius's Ansichten, ein Beitrag zur theoretischen Chemie," ist Besitzer einer grossen Papierfabrik) und weiten wissenschaftlichen Studien gegründete Arbeit, durch welche die Papierfabrikation eine wesentliche Förderung erhalten wird. Ich bitte um beste Verwendung.

Berlin, den 10. Januar 1849.

Julius Springer.

[416.] An die Abonnenten des

„Kladderadatsch"

zur Nachricht, daß trotz des vom General Wrangel abermals erlassenen Verbots, unserer humoristisch-satyrische Zeitschrift „Kladderadatsch," für Berlin und seines zweimaligen Umkreises, **die auswärtigen Abonnenten dieselbe regelmäßig wöchentlich erhalten.** Nr. 2 wird am Montag den 15. d. expedirt. — **Indem wir um fernere thätige Verwendung bitten, bemerken wir noch, daß vom Jahrgange 48 jetzt wieder einige complette Explre.** (36 Nummern 1 ₰ 20 Sgr. ord.) **zu haben sind, welche wir gegen baar mit 40% — à 1 ₰ netto, elegant geheftet, versenden.**

Den 10. Januar 1849.

A. Hofmann & Co. in Berlin.

[417.] **Vom 1. Januar 1849** ab erscheint die Locomotive von Held ꝛc. nicht mehr bei Herrn R. Liebmann, sondern in meinem **Selbstverlage** unter der Firma: **Haupt-Expedition der Locomotive.** Ich ersuche Sie demnach, Ihre gefl. Bestellungen, die, wie Sie bereits von früher wissen, nur **gegen baar** effectuirt werden, schnell an diese Firma gelangen zu lassen.

Vom Monat Januar versandte ich die ersten 10 Nummern à Cond., für die Folge geschieht dies jedoch nicht, und muß ich Sie demnach bitten, die jedesmaligen Bestellungen Ihrem Hrn. Commissionair **vor Ende des Monats** zugehen zu lassen, damit die Continuation nicht unterbrochen zu werden braucht; meine Commissionen über Leipzig besorgt wie bisher Herr J. Fr. Hartknoch.

Berlin, den 12/1. 1849.

Haupt-Expedition der Locomotive.
(Held.)
Mohrenstraße 48.

[418.] Wichtig für die Wahlen in Preußen!

In der **unterzeichneten Verlags-Expedition** ist so eben erschienen und für auswärtige Buchhandlungen durch J. Fr. Hartknoch in Leipzig zu 1½ Sg netto, gegen baar zu bestellen:

Die Contre-Revolution

oder die

Auflösung der Nationalversammlung.

Ein kritisches Wort als Stoff zu Interpellationen für die Wahlmänner von Held.

Ferner erscheint dieser Tage:

Der Wahlkampf oder Volk, Verfassung und Partei. Ein politisches Glaubensbekenntniß von Held.

Haupt-Expedition der Locomotive.
Berlin. (Mohrenstraße 48)

[419.] So eben ist bei uns erschienen:

I.

Geschichte des deutschen und insbesondere des preußischen Kriegsrechts.

Von Dr. Carl Friccius,
Königl. Preuß. General-Auditeur der Armee.
Preis geheftet 1 ₰ 7½ Sg.

II.

Die

Verfassungs-Frage.

Preis geheftet 7½ Sg.

Nicolai'sche Buchhdlg. in Berlin.

[420.] Für Handlungen, die wählen!

Ich versende so eben und bitte à Cond. zu verlangen:

Allgemeine

Wechselordnung

für Deutschland,

festgestellt durch das Reichsgesetz v. 27. Nov. 1848 und für Preußen in Kraft tretend am 1. Febr. 1849. broch. schmal Octav. 3 Sg.

Erfurt, 12. Januar 1849.

Fr. Bartholomäus.

[421.] Anzeige.

Heute wurde als Fortsetzung versandt:

Zeitung, Berg- u. Hüttenmännische, mit besonderer Berücksichtigung der Mineralogie u. Geologie. Red.: Dr. C. Hartmann. N. F. 3. Jahrg. (1849.) No. 1. pro cpl. gr. 4. Preis pr. Jahrg. v. 52 Nrn. 5 ₰.

Wurde in derselben Anzahl versandt, in welcher der vorige Jahrgang bezogen wurde. — Im Falle einer Continuat.-Aenderung bitten wir um recht baldige Anzeige.

Probe-Nummern haben wir zu gefälligst weiterer Verwendung beigefügt und bitten mehr davon zu verlangen, falls die Anzahl nicht genügt.

Ingenieur, der, Zeitschrift f. d. gesammte Ingenieurwesen. Herausgeg von C R. Bornemann u. C. R. Brückmann. II. Bd. 3. Heft. gr. 4. mit 4 Taf. Abbild. a. Rest und nur in fester Rechnung. (Preis pr. Band von 8 Heften 6⅔ ₰.)

Freiberg, den 10. Jan. 1849.

J. G. Engelhardt'sche Verl.-Handlg.

[422.] Für Musikalienhandlungen.

Aus der mit so ungemeinem Beifall in Hamburg, Prag und Stuttgart aufgenommenen Oper von:

Jul. Benedikt, „Der Alte vom Berge" oder „die Kreuzfahrer."

sind bis jetzt in unserem Verlage erschienen und werden wir Ende Januar, aber nur auf Verlangen versenden: **10 einzelne Gesangnummern à 5 bis 15 Ng od. 18 bis 45 Xr.; ferner**

Ouverture pour le Pianoforte à 4 mains. 25 Ng od. 1 fl. 30 kr.

und an Arrangements für das Pianoforte allein:

Almea-Polka von W. Kühner. 5 Ng od. 18 kr.
3 Märsche von demselben. 1. 10 Ng od. 36 kr.
Beliebte Melodien, übertragen von Jos. Müller. 1. Heft. 10 Ng od. 36 kr.
Quadrille v. W. Kühner. 10 Ng od. 36 kr.
Walzer, comp. von Crota. 15 Ng od. 54 kr.

Wir bitten die geehrten Handlungen freundlichst, ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

Stuttgart, d. 10. Janr. 1849.

Hallberger'sche Verlagshandlg.

[423.] Die zweite Auflage

der

Conduitenliste, tabellarische Uebersicht aller wichtigen namentlichen Abstimmungen der ersten Preußischen Nationalversammlung nebst dem Wahlgesetz und Verzeichniß der Abgeordneten nach ihrer Partheistellung, ein Wegweiser bei den bevorstehenden Wahlen. ord. Preis 5 Sg.

erschien so eben und habe heute an die betreffenden Handlungen wieder expedirt. Ich kann jetzt Expl. der neuen Auflage jedoch nur gegen baar ausliefern, gewähre Ihnen aber 50% Rabatt und auf 6 Expl. — 1 Freiexpl., auf 12—3 Freiexemplare.

Berlin, d. 10. Januar 1849.

Louis Hirschfeld.

SLUB
Wir führen Wissen.

[424.] Bei **C. H. Reclam** sen. in Leipzig ist so eben vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden:

Biblisches

Realwörterbuch

zum Handgebrauch für Studirende, Candidaten, Gymnasial-Lehrer und Prediger, ausgearbeitet

von

Dr. George Bened. Winer,

Königl. Kirchenr., ordentl. Prof. d. Theol. u. s. w. u. s. w.

2 Bände.

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage.

96 Bogen in gr. Lex.-Format. Carton.

Ladenpreis 10 ℛ.

Bei dem Erscheinen der 8. oder letzten Lieferung ist obiger Ladenpreis eingetreten; indess soll der Subscr.-Preis, dem Sortim.-Handel gegenüber noch bis zur O.-M. 1849 bestehen; ich habe auch dem Sortim.-Händler die möglichst günstigsten Bedingungen gestellt, unter welchen er das Werk bis dahin noch beziehen kann, habe ihm auch jede mögliche Sicherheit auf fünf Jahre hin ausgestellt. Ein Näheres hierüber ist in meinem, an alle Buchhandlungen unterm 25. Novbr. 1848 gesandten Schreiben zu lesen, und verweise ich hierauf. Sollte dieses Schreiben irgendwo nicht angekommen sein, bitte ich solches zu verlangen.

[425.] Nur auf Verlangen!

So eben erschien:

Berichte

von der

Königl. zootomischen Anstalt

zu

Würzburg.

Zweiter Bericht für das Schuljahr 1847/48

von

Dr. Albert Kölliker.

Mit 5 Steindrucktafeln.

gr. 4. Brosch. 1⅓ ℛ.

Ihren Bedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, den 13. Janr. 1849.

Wilh. Engelmann.

[426.] Am 17. Januar wurde ausgegeben Nr. 10 der

Deutschen Universitäts-Zeitung.

Leipzig. **Herrmann Bethmann.**

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[427.] Ende dieses Monats kommt der 8. Band von:

Thiers histoire du Consulat

zur Versendung; denjenigen Handlungen, die bis jetzt ihren Verpflichtungen gar nicht oder nur theilweise nachkamen, diene zur Nachricht, daß ich so lange die Fortsetzung einhalten werde, bis ich mich in dem Besitze des noch schuldigen Saldos sehe.

Leipzig, am 8/1. 49.

J. P. Meline.

[428.] In einigen Tagen erscheint in unserm Verlage:

Guizot,

Ueber die Demokratie in Frankreich.

Frankfurt a/O., den 15. Januar 1849.

Trowitzsch & Sohn.

[429.] Am 20. Januar erscheint in meinem Verlage:

Kalifornien's

Gold- und Quecksilber-Districte.

Nach dem Calefornian Herald

von

Fr. Gerstäcker.

2 Bogen. Lex.-8. Mit einer Karte.

Geheftet 5 Ngl.

Die Wißbegierde des Publikums nach authentischen Berichten über dies Wunderland, ist so allgemein stürmisch, daß thätige Sortimentshandlungen dies Schriftchen zu Hunderten absetzen können und werden. Dasselbe enthält Alles, was bis jetzt nach directen Mittheilungen sich verbürgt, und findet eine solide Gewährschaft für seine innere Wahrheit und den Reiz interessanter Darstellung in dem Namen des Herrn Herausgebers.

Gegen baar erhalten Sie 50 % und 12/1, 25/3, 50/7, 100/15 Freiexemplare. Exemplare à Cond. kann ich nicht abgeben. Nur Baarbestellungen werde ich eine entsprechende Anzahl à C. beizufügen bereit sein.

Sie wollen schleunig verlangen, da die erste Auflage sich voraussichtlich bald vergreifen dürfte und die Effectuirung verspäteter Bestellungen dann bis zum Wiederdruck verschoben werden müßte.

Leipzig, am 16. Januar 1849.

Wilhelm Jurany.

[430.] **Emil Baensch** in Magdeburg, in Betreff von

„v. Unruh's Skizzen."

Die erste und zweite Auflage ist bereits vergriffen, die dritte befindet sich unter der Presse! Am 22. Januar wird der Rest der festen Bestellungen, so wie der noch einlaufenden von der 3. Auflage, expedirt werden. Sollten die Herren Collegen bis dahin noch nicht bestellt haben, so wollen dieselben dies gef. schleunigst thun.

Ich versende die Schrift nur auf Verlangen und bitte dies nochmals zu beachten.

Magdeburg, den 14. Januar 1849.

Emil Baensch.

[431.] Bei **Mayer & Flatau** in Brüssel erscheint ca. am 20. Januar:

De la démocratie en France

par *Guizot.*

12. ca. 150 Seiten. brosch. 4½ Sgl baar und auf 12 Explre. 1 Frei-Exemplar; werden sofort nach Erscheinen nach Leipzig gesandt.

[432.] In meinem Verlage erscheint in wenigen Tagen:

Dr. Berthold Auerbach's Tagebuch aus Wien, von Latour bis auf Windischgrätz. Preis circa 1 ℛ.

Dr. A. Schütte, Chronik der wichtigsten Ereignisse des Jahres 1848. Preis ca. 5 Sgl.

Breslau, d. 15. Jan. 1849.

Schletter'sche Buchhandlung.

H. Boas.

[433.] In 8 Tagen versende ich als feste Fortsetzung:

Die dritte Nummer

meiner

Fliegenden Blätter für die Jugend.

Ich bitte um freundliche Verwendung für dieses hübsche Unternehmen, und bemerke, daß Plakate, Subscriptionslisten, Prospecte und Probenummern stets gern zu Diensten stehen.

Stuttgart, d. 12. Jan. 1849.

Eduard Hallberger.

Angebotene Bücher.

[434.] **Fr. Spieß & Co.** in Warschau offeriren mit 50 % Rabatt vom Ladenpreise, aufgeschnitten — doch gut erhalten:

1 Alexis, W., Hans Jürgen und Hans Jochem. 2 Bde.
1 Hahn-Hahn, Sibylle. 2 Bde.
1 Heeringen's gesammelte Novellen. 2 Bde.
1 Herloßsohn, die Tochter des Piccolomini. 3 Bde.
1 Laube, der deutsche Graf.
1 Mügge's neue Novellen. 3. u. 4. Bd.
1 Mühlbach, ein Roman in Berlin. 3 Bde.
1 Wangenheim, Marguerite Morcier.
1 Conscience, das Wunderjahr 1566.
1 Rudbeck, Stockholm's Vorzeit. 2 Bde.
1 Das Palais Royal.
1 Sue, die Verschwörung oder Ludwig XIV. 2 Bde.
1 Wetterbergh, Onkel Adam, neue Genrebilder.
} Aus dem belletrist. Auslande.
1 Hirzel's franz. Grammatik. 15. Ausg. 1848, roh.

[435.] **Mayer & Flatau** in Brüssel offeriren zu beigesetzten Baar-Preisen, franco Brüssel:

1 Annales de l'Université de Belgique. (lois, mémoires etc.) 1842—45 incl. 4 vol. 8. (48 Fr.) 3½ ℛ.
2 Annales des travaux publiques en Belgique de 1843/47. incl. 6 vol. 8. avec planches. (60 Fr.) 7 ℛ.
6 Las Cases, mémorial de St. Hélène. Br. 10 vol. 8. 2 ℛ 25 Sgl.
2 Discussions du congrès national. 1830. 31. Br. 5 vol. gr. in 8. à 2 vol. (75 Fr.) 11 ℛ.
1 Lelewel, hist. de Pologne. Paris. 1844. 2 vol. 8. avec Atlas. 4. (20 Fr.) 3 ℛ.

[436.] Die **Akademische Anstalt f. Lit. u. Kunst** (K. Winter's Sort.-Buchh.) in Heidelberg offerirt zu 33 ℛ Pr. Cour.:

The Anatomy of Human Gravid Uterus by W. Hunter. London 1815. (33 Tafeln mit Text in gr. Folio.)

Ein gut erhaltenes Exemplar.

[437.] **Gustav Hempel** in Berlin offerirt statt 355⅓ ,ß für 80 ,ß baar:
1 Ersch u. Gruber; sämmtliche erschienene Bände (excl. der letzten). Halbfranz.

Gesuchte Bücher.

[438.] **J. G. Engelhardt** in Freiberg sucht billig, ca. 4 Wochen nach Erscheinen, unter vorheriger Preisangabe:
1 Ausland. 1849.
1 Leipziger Repertorium d. deutschen u. ausländ. Literatur. 1849.

[439.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht und bittet um schnelle Preisanzeige:
1 Buchdrucker-Album (irgend eines, nur Portraits von Buchdruckern müssen darin enthalten sein). — Douay, kirchengeschichtliche Tabellen (in mehrern Exempl.). — 1 Heppe, der sich selbst rath. Jäger. Augsb. 1756. — Körner's Werke, neueste Aufl. in 4 Bdn. (in mehrern Ex.). — 1 Naumann, Naturgeschichte der Land- u. Wasservögel. Halle 1805—11. — 1 Ritter's Erdkunde. cplt. — Universallexicon von Pierer, neueste Auflage (in mehrern Ex.).

NB. Douay's Tabellen können mir (wenn neu) zum Ladenpreise mit ⅓ Rabatt ohne Weiteres zugesandt werden, im Fall es schnell geschieht.

[440.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Kayser's Bücherlexikon.
1 Heinsius' "
1 Fallou, Versuch einer Ansicht über den Zweikampf. (Oschatz 1823.)

[441.] **Julius Weise** in Stuttgart sucht ein Werkchen, in den letzten Jahren erschienen:
Taubstumme Kinder zarten Alters auf das Gehör wirken ꝛc. Aus dem Engl. oder Französ. übers.

Der Verleger wird dringend gebeten, ein Exemplar sofort mit Post einzusenden.

[442.] **S. Anhuth** in Danzig sucht und bittet um Offerten:
1 Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge.
1 — Geschichte europäischer Schmetterlinge.
1 — Sammlung exotischer Schmetterlinge.

[443.] **W. Dietze** in Anclam sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Drumann, Geschichte Roms. cplt. u. gut erhalten.

[444.] **Gustav Butz** in Hagen sucht billig, unter vorheriger Preis-Anzeige:
1 Knapp, Christoterpe für 1833. 1834. 1836 u. 1837.

[445.] Die **Schletter**'sche Buchh. (H. Boas) in Breslau sucht billig:
1 Naumann's Pathogenie nebst 3 Fortsetzungen. 1840—44.

[446.] **Mayer & Flatau** in Brüssel suchen billig und bitten um gef. Offerten nachstehender Werke:
1 Pertz, monumenta. I—VI.
1 — do. — I—X.
1 Wolf, philos. moralis, sive ethica. 5 vol.
1 Sanctii Minerva, ed. Scheidius. 7. Aufl.
1 Schmidt, röm. Baudenkmale. I—V. (Trier.)
1 Menzel, deutsche Geschichte. cplt. (Breslau.)
1 Izert, opera. Marburg 1756. 2 vol. 4.
1 Hoffmann, liber diurnalis.
1 Spectateur du Nord par Olevarius. Hamburg 1797/1802. 24 vol. 8.
(Auch einzelne Bände werden gewünscht.)
1 Langles, monuments de l'Indostan. 2 vol. Fol. (Strassburg.)
1 Bouquet d'Antine, hist. des Gaules etc. vol. I—XIII. Fol.
(Auch einzelne Bände können dienen.)
1 Montfaucon, monuments de la monarchie française. 5 vol. Fol.
1 Brunet, manuel. 5 vol., letzte Pariser Aufl.
1 Ebert, bibl. Lexicon.
2 Goethe's Werke. 40 Bde. T.-A.
1 Arnold, Kirchen- u. Ketzerhistorie. Frkft. 1706. 4 vol. 4.

[447.] Die **Besser**'sche Buchh. — W. Hertz — in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Goethe's Werke. Stuttg. 1815 bis 1819. 8. Band 7. 13. 15.
1 Aretino, canzoni e sonetti.
1 Basso canzone.
1 Reichel, Jesaias, erläutert.
1 Oetinger, etwas Ganzes vom Evangelium in einer Predigt durch Jesaiam.

[448.] **Krauß & Schaerer** in Stuttgart suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Hoffmann, enumeratio lichenum. 3 vol. 4 maj. Erlangen.
1 Tagebücher d. merkw. Begebenheiten v. Tode Friedr. II. bis zum Friedensschluß mit der franz. Republik. 8. Lpzg. 1799.

[449.] Ich suche und bitte um schleunige Anzeige:
1 Hroswilhae Opera ed. Celter. Norimb. 1501. Folio.
Joh. Miechosiensis super litanias lauretanas. Cöln.

J. M. Heberle.

[450.] **Huber & Co.** in Bern suchen unter Anzeige:
1 Witzfunken u. Lichtleiter. II. Cyclus. Lief. 3. u. 5. apart. (Leipzig, Enobloch.)

[451.] **R. Hartmann** in Leipzig sucht u. v. A.:
1 Kotzebue, d. merkwürdigste Jahr meines Lebens.

[452.] Die **F. C. Krieger**'che Buchh. in Cassel sucht billig:
1 Die Mährchen der Scheherazade von Gaal.
Ferner:
8 Ulffer's Coordinaten-Tafeln. Coblenz 1833. Bädeker. (Fehlt beim Verleger.)

[453.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht unter gefl. Preisanzeige:
1 Heeren u. Uckert's Staatengeschichte, und daraus
1 Stenzel, Preußen. B. 2—3.
1 Lembke-Schäfer, Spanien. 2.
1 Geijer, Schweden. 1—3.
1 Mailath, Oesterreich. 3.
1 Schmidt, Frankreich. 2.
1 Zinkeisen, Osmanen. 1.
1 Wachsmuth, Frankreich. 1—4.
1 Röpel, Polen. 1.
1 Bülau, Deutschland.
1 Register zu Deutschland, Italien, Sachsen, Niederlande.

[454.] Die **Schwers**'sche Buchh. in Kiel sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Schröder's Topographie von Schleswig. 2 Thle. 4. (Schleswig.)

[455.] **Wilh. Hoffmann** in Weimar sucht:
1 Gabelsberger's Anleitung zur Stenographie. 2 Thle. gr. 4. München 1834, Fleischmann.

[456.] **Craz & Gerlach** in Freiberg suchen für sehr billigen Preis:
1 Berg- u. hüttenmännische Zeitung. 1845 bis 1848, mit Suppl.-Heften.

[457.] **Heinr. Zimmer** in Frankfurt a/M. sucht:
1 L. W. Oemler, der Prediger gegen seinen Kirchenpatron. Jena 1779.
1 L. W. Oemler, Beispiele d. Pastoralklugheit. Jena 1784.
1 Löscher, vollständ. Reformationsacte und Documente. Leipzig 1720 bis 29. 3 Thle. in 4.
1 Löscher, vollständ. Timotheus Varinus od. Darlegung der Wahrheit u. des Friedens in d. bisherigen Streitigkeiten. Wittenberg 1718—21. 2 Bde.
1 Steinmetz, die Versiegelung des heiligen Geistes.

[458.] **Gebrüder Scherk** in Posen suchen neu, jedoch billig, und sehen Offerten entgegen:
Brockhaus' Convers.-Lexikon. 9. Aufl. compl.

[459.] Stahlplatten werden zu kaufen gesucht. Dieselben können in 4. oder Fol. sein und müssen entweder historische oder kirchengeschichtliche, oder auch Genre-Scenen enthalten. Probedrucke, nebst Angabe der Preise, bittet man durch die Herren Grimm & Comp. in Dresden, einzusenden an die Steindruckerei von **C. G. Lohse** in Dresden.

[460.] **W. Adolf & Co.** in Berlin suchen billig:
1 Hermann, K., quaestiones aedipodeae. (Garthe.)
1 Wolff's Bibliotheca Hebraea. Complet oder einzelne Bände.
1 Jost, Gesch. d. Juden. Band 6—9.

[461.] Antiquar **J. Stiefel** in Wetzlar sucht unter vorheriger Preisanzeige, billig:

Deventer, H., Operat. chirurg. novum lumen exhib. obstetr. etc. Lugd. Batav. 1701. 4. — Oder auch die deutsche Uebers. Jena 1704.

Roederer, J. G., Elem. art. obstetr. etc. ed. Wrisberg. Gött. 1766. 8. — Oder die deutsche Uebers. v. Henkenius. Jena 1793. 8.

Plenk, J. J., Anfangsgr. d. Geburtsh. 6. Ausg. Wien 1803. 8.

Ailken, J., Anfangsgr. d. Geburtsh., nach d. 3. Ausg. übers. v. Spohr. Nürnberg 1789. 8., m. 31 K.

Joerg, J. Ch. G., systemat. Handb. d. Geburtsh. 3. Aufl. Leipz. 1833. 8.

Boivin, Handb. d. Geburtsh., übers. von Robert. Marb. 1829. 8.

Solingen, C., Handgriffe d. Wundarznei ꝛc. A. d. Holl. 2. Ausg. Wittenb. 1712. 4.

Leopet, geburtsh. Beobacht. Deutsch v. Wallbaum. 2 Thle., m. K. Altona 1758 u. 61. 8.

Camper, J., Betracht. ü. einige Gegenst. aus d. Geburtsh. A. d. Holl. Leipz. 1777. 8.

Boer, L. J., sieben Bücher über natürl. Geburtsh. Wien 1834. 8.

Osiander, F. B., Denkwürdigk. f. d. Heilk. u. Geburtsh. 2 Bde., m. 12 K. Gött. 1794 u. 95. 8. — Dessen neue Denkwürdigk. f. Aerzte u. Geburtsh. 1. Bd. in 2 Abthlgn. Gött. 1797 u. 99. 8., m. K. — Dessen Annal. d. Entbindungslehranst. zu Gött. 2 Bde. Gött. 1801. 8.

v. Siebold, El., Lucina, eine Zeitschr. f. Geburtsh. 6 Bde. Leipz. u. Marb. 1802—11. 8. — Dessen Journal f. Geburtsh. ꝛc. 17 Bde. Frankf. u. Leipz. 1813—37. 8.

Schmitt's, W. J., gesammelte obstetr. Schrift. Wien 1820. 8.

Gumbrecht u. Wigand, Hamb. Magaz. f. Geburtsh. 2 Bde. Hamb. 1807—12. 8.

Stein, G. W., Annal. d. Geburtsh. St. 1—5. Leipz. 1808—11. St. 6. Mannh. 1813. 8.

Mende, L., Beob. u. Bemerk. a. d. Geburtsh. u. gerichtl. Med. 5 Bdchn. Gött. 1824—28. 8.

Michaelis, G. A., Abhandl. a. d. Gebiet d. Geburtsh., m. 8 K. Kiel 1833. 8.

[462.] **Julius Weise** in Stuttgart sucht und bittet um schleunigste Preis-Anzeige:

1 Richelieu, duc de, mémoires historiques et anecdotiques. 6 Vol. Paris, Mdme A. Delaunay.

Gut gehaltenes Exemplar.

[463.] Die **Schnuphase**'sche Buchh. in Altenburg sucht und bittet um Preisangabe:

1 Stifter's Studien. 4 Bde. Pesth, bei Heckenast. 1. od. auch 2. Aufl.

[464.] **H. H. Grimm & Co.** in Dresden suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

1 Thomas Thyrnau. 3 Bde., möglichst sauberes Exemplar.

[465.] **Beck & Fränkel** in Stuttgart suchen und bitten um Preisangabe:

Praktische Erörterungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit. Herausg. von Bülow und Hagemann, fortgesetzt von Spangenberg. 4. Braunschweig 1837, Vieweg & Sohn.

Götz, rechtliche Entscheidungen der juridischen Facultät zu Altdorf. gr. 8. Nürnberg 1808.

[466.] Die **Eisen**'sche Sort.-Buchh. in Cöln sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 M. Goeze, kurze, aber nothwendige Erinnerung über die Leiden des jungen Werther. Hamburg 1775, Schroeder's Wwe.

1 — — schwarze Zeit. Hambg. 1774. 75.

1 Gutzkow's Wally.

[467.] **Engel**'s Buchh. in Lüneburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

Revue des deux mondes. 1843—1848.

[468.] Ich suche billig gegen baar, und bitte um Offerten:

1 Sprenger, Malleus maleficarum, deutsch.

1 Tewrdanneck. 1517.

1 Schönholz, Handbuch aller Wissenschaften.

1 Neue Bildergallerie für junge Söhne ꝛc. Berl. 1805, mit illum. Kupfern. Band 11. 14. 15. apart.

1 Epistolae obscurorum virorum, v. Hüttner. Gr.-Glogau.

J. Hermann's Ant.-Buchh.

[469.] **N. Kymmel** in Riga sucht:

1 Zeitschrift f. Civil- u. Criminalrecht, von Roßhirt. 1. u. folg. cplt.

1 Luther's Briefe, von De Wette. Bd. 3. u. 5.

[470.] **Reuter & Stargardt** in Berlin suchen billig und bitten um Offerten:

Conversationslexicon, neueste Auflage. — Graff's Sprachschatz (auch einzelne Theile). — Voltaire Oeuvres. — Simon u. Strampf, Rechtssprüche. — Mrongrovius, deutsch-poln. Wörterb. — Grimm's deutsche Grammatik. — Bunsen's Egypten. — Tausend u. eine Nacht, arab. Band 10—12.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[471.] Stellegesuch.

Ein von seinen Prinzipalen bestens empfohlener junger Mann, im Sortimentshandel, als auch in der Buchführung bewandert, sucht, um seine jetzige Stelle zu verändern, zu Ostern d. J. ein anderweitiges Engagement. Der Antritt kann, wenn es gewünscht wird, auch früher oder später geschehen, Nähere Auskunft wird Herr K. F. Köhler in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[472.] Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann zum Anfang Februar in einer Buchhandlung Leipzigs als Lehrling placirt werden. Gefällige Offerten unter R. V. bittet man bei Herrn H. Kirchner abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

[473.] Zur gefälligen Beachtung!

Wie zu allen hier stattfindenden Auctionen, so erlauben wir uns auch hiermit, zur prompten Besorgung von Aufträgen, zu der hier,

bestimmt am 22. März d. J.

beginnenden Versteigerung der

Paul Leplay'schen Bibliothek,

eines eben so reichen als seltenen Bücherschatzes aller Literaturzweige, zu empfehlen.

Kataloge sind an unsere geehrten Geschäftsfreunde bereits versandt, wenn solche noch zu zweckmäßiger Verbreitung erwünscht sein sollten, beliebe man Bedarf von uns zu verlangen.

Leipzig, den 15. Januar 1849.

Kößling'sche Buchhandlung.

[474.] Bücher-Auction in München den 29. Januar 1849.

Der Catalog dieser werthvollen Büchersammlung aus allen Wissenschaften wurde von mir an alle Handlungen versandt: Mehrbedarf liefert mein Commissionär in Leipzig, Herr W. Schrey.

Aufträge nehme ich mit Vergnügen entgegen und führe solche prompt aus.

München, Januar 1849.

Ergebenst

J. Oberdorfer.

[475.] So eben erschien der Katalog einer den 5. März stattfindenden

Authographen-Auktion.

Diejenigen Handlungen, welche dafür Verwendung haben, bitte ich gefälligst Exemplare verlangen zu wollen.

T. O. Weigel.

[476.] Da in der Provinz Preußen kein belletristisches und wissenschaftliches Organ existirt, werden von Neujahr ab die beliebteren Erzeugnisse der Literatur **im Feuilleton der neuen Königsb. Zeitung**, die bereits eine starke Verbreitung gefunden, besprochen werden. Ich ersuche daher die Verlagshandlungen, welche ihre Verlags-Werke besprochen zu sehen wünschen, mir ein **Recensions-Exemplar** zuzusenden.

Diejenigen, welche nicht kritisirt werden, werden zurückgesandt werden.

Anzeigen berechne ich mit 1 Sgr pro Zeile.

Königsberg. **Adolph Sammter.**

[477.] Um 1 Exemplar der wichtigeren Büchersozialistischen Inhaltes à cond. bittet.

Königsberg **Adolph Sammter.**

[478.] Bitte um Einsendung von Karten und Büchern über America. —

Verleger von neueren und besseren Karten und Büchern (besonders Rathgeber und Wegweiser für Auswanderer) über Amerika — hauptsächlich d. Vereinigten Staaten — ersuchen wir um gefl. Einsendung von 2 Ex. à Cond.

A. Liesching & Co. in Stuttgart.

[479.] Bitte.

Diejenigen Kunst-Handlungen, welche gute Vorlagen zu Landschaftstudien und ausgeführten Landschaften, so wie Ornamentenzeichnungen in Umrissen und schattirt verlegt haben, bitte ich um Einsendung eines oder zwei Exemplaren à Cond., da ich für den Absatz solcher Artikel dermalen gute Gelegenheit habe und mich mit Erfolg dafür verwenden kann.

Erlangen, im Januar 1849.

Theodor Bläsing.

[480.] Ein Exemplar neuer Schriften über einzelne Zweige der Landwirthschaft, namentlich Molkenwesen, erbittet sich à Condition

Braunschweig, den 28. Decbr. 1848.

C. W. Ramdohr's Hof-Kunsthandlung. (zugleich Buch-Landkarten- und Papierhandlung.)

[481.] Aufforderung.

Deutsche Schriftsteller von Ruf, werden von der unterzeichneten Verlagshandlung aufgefordert, Volkserzählungen (Manuscripte) behufs Aufnahme in die Allgem. Deutsche Volksbibliothek einzusenden. Im Fall der Annahme wird ein anständiges Honorar zugesichert.

Berlin, im Januar 1849.

Verlagshandlung des allgem. deutschen Volksschriften-Vereins.

M. Simion. Jul. Springer.

[482.] Nothwendige Erklärung.

Schon wieder beginnt der Mißbrauch, daß zu Ende des Jahrs eine Menge Lieferungen berechnet und größtentheils Rest geschrieben werden; eben so kamen jetzt noch Facturen von Anfang October datirt! Da man bei jetziger Zeit ohnehin einen großen Theil der im Laufe des Jahrs erhaltenen Artikel zur O.-M. bezahlen muß, bevor man das Geld dafür empfangen hat, so sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß ich nur das in alter Rechnung aufnehme, was wirklich geliefert, resp. vor Neujahr von meinem Commissionär an mich abgesandt ist.

Coblenz, 30/12. 48.

J. Hölscher.

[483.] ☞ Für Verleger von Zeitschriften ꝛc.

Wir besitzen ein sehr schön geschnittenes ähnliches Portrait von Louis Napoleon, Präsident d. franz. Republik, von welchem wir scharfe Clichés zu 1 ℛ 15 Sgl, 2 fl. 42 kr. d. Stück abgeben. Für Verleger von Zeitschriften, Calendern ꝛc. dürfte diese Offerte wichtig sein. Wir machen auch auf unsern sonstigen sehr reichhaltigen Verlag von Holzschnitten aus der Tagesgeschichte aufmerksam, von welchen wir stets gute Clichés abgeben.

Dittmarsch u. Co. in Stuttgart.

[484.] Keine Disponenda!

In nächster Messe bitte mir nichts zur Disposition zu stellen.

A. B. Laeiß in Hamburg.

[485.] Herr Köhler wird Sonnabend d. 27. Januar ein Postpaket an mich senden, für das ich alle 1849 erschienenen Journale in derselben Anzahl einzuliefern bitte, als ich Solche für 1848 empfing. Wo später Abbestellungen eintreten sollten, werde ich dieselben den Verlegern anzuzeigen nicht unterlassen.

Stockholm, den 6/1. 49.

A. Bonnier.

[486.] Sollte einer meiner Collegen mir den Aufenthalt des Kalligraphen Auth aus Fulda angeben können, so bitte ich höflichst darum.

H. Beurath in Aachen.

[487.] **Beleuchtung** der „Warnung des G. A. Reyher in Mitau" v. Nr. 5 d. Bl.

Es ist darin bemerkt:

1) „**Ich habe die von mir gezeichnete Karte v. K.** (wozu ich, beiläufig bemerkt, vielfache Materialien, auch, ich gestehe es ganz offen, die vor 15 Jahren erschienene Neumann'sche K. benutzte, und zur richtigen Orientirung irriger Punkte, manche Fußreisen in K. machte) **mit Umgehung des Kaiserl. Ruß. Topographen-Corps in K. verbreitet.**"

Da mir s. Z. die vorherige Einholung der Genehmigung dieser Behörde für die Herausgabe und Verbreitung meiner Karte ganz unbekannt war, so kann natürlich auch von einer Umgehung dieses Gesetzes nicht die Rede sein. Wie schmerzlich bedaure ich jetzt, daß ich dasselbe damals nicht kannte, dann hätte ich diese Genehmigung vorher eingeholt und durch Vermittelung des Dedicators sicher auch erhalten, und wenn nicht, meine Zeichnung lieber dem Feuer geopfert, wodurch ich diesen gehässigen Chicanen aus dem Wege gegangen wäre, welche aus so unlauterer Quelle der Gewinnsucht fließen. (Die N. K. von K. kostet nehmlich 5 R. S. und enthält weniger als die meinige, welche nur 1 R. S. kostet; daher die Wuth des Hrn. R.) Jetzt, in der letzten Zeit meines Aufenthaltes in Kurland, hörte ich aber, daß diese Gesetzesstelle anders lautet und nur auf Karten-Herausgabe **derjenigen Ländertheile Bezug hat, von denen noch gar keine Karten existiren.** In dieser Art ist das auch ganz erklärlich. Warum hat also mein Gegner dieses Gesetz so gegen mich anpassend gemacht?

2) „Da diese Karte **amtlich?!** als Nachstich (meine Karte ist im Original eine Zeichnung und später lithographirt) und Nachdruck der im J. 1833 in meinem Verlage erschienenen mit Allerhöchster Genehmigung von G. R. N. herausgegebenen Karte v. K. erkannt ist, so" u. s. w., was ich für den 3. Punkt aufbewahren werde.

Das wahre Sachverhältniß ist folgendes, wie ich es aus dem Munde eines Advokaten gehört, desselben, der seine Klage gegen mich nicht angenommen. Um wenigstens mit einem Beweisstück gegen mich bei dem Civil-Gouverneur in Mitau wegen der beantragten Beschlagnahme meines Passes aufzutreten, ließ mein Gegner durch einen gewissen Revisor B. — ein aus dem lettischen Bauernstande hervorgegangener Mann — sich ein Attest ausstellen, in welchem der Aussteller, wahrscheinlich durch den Goldglanz geblendet, meine K. für einen Nachdruck der N. erklärte. In Folge dieses einfachen Attestes verfügte der Civil-Gouverneur die Beschlagnahme meines Reisepasses und Confiscation der Exemplare. Nach dem scharfsinnigen Urtheile dieses Revisors würden mithin die neuern Karten von Berghaus, Kutscheit, Sohr, Weiland ꝛc. sämmtlich in die Kategorie der Nachdrücke gehören. — Die **Allerhöchste** Genehmigung, womit mein Gegner bei Herausgabe seiner Karte prunkt, hat die meinige freilich nicht erhalten, im Gegentheil die allerniedrigste, d. h. gar keine Genehmigung, da ich keiner bedurfte. Uebrigens hat mein Gegner, wie ich für bestimmt erfahren, nicht von dem verstorbenen ꝛc. Neumann das Verlagsrecht dieser Karte erhalten, welcher sie selbst debitirte, sondern von den Erben desselben die vorräthigen Exemplare angekauft, und erst jetzt wegen des Klageantrags das Verlagsrecht von letzteren nachgesucht.

3) „**so habe ich die Klage an den gedachten**" ꝛc.

Diesen ganzen Punkt habe ich in meinem ersten Aufsatze in Nr. 4 d. Bl. frei und offen der Wahrheit gemäß dargelegt, und wiederhole hier, daß diese Klage von zwei Advokaten in Libau als „grundlos" nicht angenommen und ein dritter Advokat in Hasenpoth, ein junger Mann, dessen erste Probearbeit es werden sollte, auf die Bemerkung „daß es ja klar am Tage liege, daß er den Prozeß verlieren würde," geantwortet: „das thut nichts, ich bekomme ja doch dafür bezahlt." — Wenn mein Gegner ferner bemerkt: „**daß ich mich nur entfernt habe, um mich der strafrechtlichen Beahndung zu entziehen,**" so betrachtet er also schon im Voraus seine Klage für gewonnen, und hätte somit keine Intriguen gespart, um die Richter zu seinen Gunsten zu stimmen, da in R. durch das Mittel, welches die Welt regiert, Alles zu erlangen ist. Auf diese böswillige Verläumdung kann ich nur wiederholen: daß ich mich einfach aus dem Grunde entfernte, **um einen sich Monate lang hinschleppenden Prozeß der Russ. Gerichte aus dem Wege zu gehen.** Ich glaube gewiß, daß mich deshalb kein Mensch tadeln wird, und erhielt noch gestern ein Schreiben aus Libau von einem der **angesehensten Männer** daselbst, aus welchem ich den Anfang in Bezug dieser Sache hier mittheile.

„Es freut mich, aus Ihrer werthen Zuschrift „von 16. Dezbr. 1848 aus Memel zu entnehmen, daß Sie daselbst glücklich angekommen „waren. Daß Sie diesen Weg eingeschlagen „haben, um den Ihnen hier bereiteten Chicanen „zu entgehen, kann und wird Ihnen Keiner verdenken" ꝛc. — Dieses Schreiben habe ich der Redaktion d. Bl. zur Bestätigung vorgelegt.*) — Durch die nachfolgende Citirung eines §. des russ. Strafgesetzbuches „**wonach einem Nachdrucker acht Jahre Festung zuerkannt werden**" und welchen Fall mein Gegner wohl auf mich angewendet wissen will, stellt sich dessen Charakter im wahren Lichte dar. — Gegen **russische Unterthanen**, welche sich dieses Vergehens schuldig gemacht, kann wohl dieses Gesetz in seiner ganzen Strenge ausgeführt werden, aber nicht gegen einen Ausländer wie **mich**. Falls die dortigen Gerichte gegen mich erkannt, dann wär' ich zu einer Geldstrafe verurtheilt, und ganz

*) Liegt vor und ist ganz gleichlautend.

Die Redaction

einfach bis zur preuß. Grenze transportirt worden, was ja schon dort mit so manchem Ehrenmanne geschehen, wie vor ca. 10 Jahren noch u. A. mit dem Sohne des Belgischen Gesandten.

Durch diese infamirende Anklage gegen mich ist bereits mein Gegner in Kurland gerichtet, und jetzt wagt es derselbe abermals, eine „Warnung" in die Welt hinauszuschicken, in welcher er mich mit einer achtjährigen Festungsstrafe bedroht, ohne vorher den Urtheilsspruch des Gerichtes zu kennen. Was trieb ihn zu solchem ehrlosen Verfahren gegen einen Collegen, der dort 7 Jahr allgemein geachtet, seinem Geschäfte vorstand? War es vielleicht der materielle Verlust von ca. 50—100 ₰, welcher ihm durch das Erscheinen meiner Karte erwachsen, und wofür er meine Caution von 300 Rubel Silber durch die Libau'sche Polizei-Behörde mit Beschlag belegt?? — — wovon ich in seiner „Warnung" aber kein Wort erwähnt finde.

Um die Leser d. Bl. nicht noch länger mit dieser Angelegenheit zu behelligen, will ich nur noch zum Schlusse bemerken:

daß ich mich außer den bereits beigebrachten Zeugnissen der HH. Prof. Ritter und Delius, welche wohl vollkommen den Vorwurf des Plagiats von mir abwälzen — noch dem Urtheilsspruche einer Vergleichs-Deputation oder einem Vereine von Sachverständigen, dessen Mitglieder von beiden Theilen gewählt, unterwerfen will, und habe ich heut' der Redaction d. Bl. ein Exemplar beider Karten vorläufig zu diesem Zwecke übergeben, wo dieselben demjenigen, welchen die Sache interessirt, zur Einsicht vorgezeigt werden können.

Fällt dann aber das Urtheil günstig für mich aus, woran ich nicht zweifle, so werde ich nicht 500 ₰, sondern 800 ₰ Entschädigung von meinem Gegner fordern, und den ganzen Ueberschuß in gleichen Theilen unserer Wittwenkasse und Blum's Hinterlassenen überweisen. —

Leipzig, den 13. Januar 1849.

Ed. Bühler.

[488.] Um vielen an mich ergangenen Anfragen in Betreff des Herrn H. C. Klein in Copenhagen, zu begegnen, theilt Unterzeichneter nachstehend mit, was ihm selbst über dessen Angelegenheit bekannt ist.

Im Frühjahr des verflossenen Jahres entfernte sich von Copenhagen ein Herr Mollerup, der, im Besitze eines bedeutenden Vermögens, das Vertrauen des Herrn Klein besaß, und für den er einige Wechsel discontirte. Durch das um jene Zeit allgemeine Sinken der Güter und Papiere war das Mollerup'sche Vermögen nicht mehr das alte, es brach Concurs aus und Klein mußte für erwähnte Wechsel eintreten und haften. Zu jeder andern Zeit würde Klein Mittel gefunden haben, dies Mißgeschick nicht auf seine Collegen zurückwirken zu lassen, leider waren aber die Verhältnisse so, daß ihm keine andere Wahl blieb, als sein Geschäft einzusetzen.

Die Masse des Mollerup, etwa 300,000 ₰ betragend, soll nach den Nachrichten, die ich habe, gut sein, es steht daher zu erwarten, daß auch Herrn Klein's Antheil daraus nicht unbedeutend sein wird; etwas Bestimmtes läßt sich freilich jetzt noch nicht darüber sagen.

Durch die Bemühungen der Copenhagener Collegen wurden alle in Commission erhaltenen Bücher ꝛc. zurückgestellt und remittirt, und wenn diese Remittenden nicht in den letzten Tagen hier ausgetragen wurden, so liegt die Schuld dieser Verspätigung in einer Correspondenz, durch welche die Abgabe der Packete ohne Nachnahme der bedeutenden Frachten, Steuern ꝛc. erreicht werden sollte, und es auch wurde.

Einige Nachremittenden, wie die Abschlüsse der Rechnung 1847, sollen demnächst folgen, mit den letzteren aber auch ein Circulair des Herrn Klein, in dem er Näheres über den Stand seiner Angelegenheit mittheilen wird. Bis zum Jahr 1848 fast ängstlich besorgt in Erfüllung seiner Verbindlichkeiten, ist es sein größter Wunsch, auch jetzt die Verleger, so weit es ihm nur möglich ist, zu befriedigen. Herr Klein leidet schwer an dem ihn betroffenen Unglücke und verdient die Nachsicht seiner Herren Collegen, um die ich für ihn bitte.

Leipzig, d. 14. Jan. 1849.

L. A. Kittler.

Leipziger Börse am 17. Januar 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143¼	—
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102⅛
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ₰ Lsdr. à 5 ₰	k. S.	112¾	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	57	—
	2 Mt	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S	151	—
	2 Mt	—	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt	6. 20¼	—
	3 Mt	—	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S	81½	—
	2 Mt	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S.	—	90¼
	2 Mt	—	—
	3 Mt	—	—
Augustd'or à 5 ₰ à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ₰ idem „ d°		—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ₰ nach ger. Ausmünzungsfusse . . „ d°.		—	12¾
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		—	5 ₰ 17½
Holländ. Duc. à 3 ₰ . . . . . auf 100		—	6½
Kaiserl. d°. d°. . . . „ d°		—	6½
Bresl. d°. à 65½ As . . . „ d°		—	6¼
Passir d°. d°. à 65 As . „ d°		—	6
Conv.-Spec. u. Guld. . . . . „ d°		—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°		—	2⅛
Gold pr. Mark fein Cölln.		—	—
Silber „ d°. d°.		—	—
Staatspapiere und Actien *excl. Zinsen.*			
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im 14 ₰ Fuss von 1000 und 500 ₰ .		—	79¼
kleinere		—	—
— d°. — von 500 ₰ à 4%		—	89¾
— d°. — von 500 u. 200 ₰ à 5% .		102	—
— d°. — d°. kleinere		—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3⅓ % im 14 ₰ Fuss von 1000 und 500 ₰ . .		82¾	—
kleinere		—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ₰		—	78
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im 20 fl. Fuss von 1000 und 500 ₰ . . .		78½	—
kleinere		—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im 14 ₰ Fuss von 1000 und 500 ₰		—	89½
kleinere		—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3⅓ % v. 500 ₰		—	80½
v. 100 u. 25 ₰ .		—	—
d°. lausitzer d°. à 3%		—	75
d°. d°. d°. à 3½ %		—	87½
d°. d°. d°. à 4%		—	99
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %		—	97¾
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ₰ à 4%		—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100		—	79
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½ % (300 Mk. Bco. = 150 ₰)		—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5%	laufende Zinsen	—	—
à 4%	laufende Zinsen	—	—
à 3%	à 103% im 14 ₰ Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103% . . .		—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 ₰ pr. 100		141½	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ₰ pr. 100		98¼	—
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100		—	75
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100		25	—
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100		—	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100		168	—

Uebersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchh. — Oesterreichisches Buchhandlungs-Misère. — Correspondenz aus Wien. — Beitrittserklärungen. — Todesfall. — Anzeigeblatt No. 401—488. — Leipziger Börse am 17. Januar 1849.

Aderholz, G. Ph. 412.
Adler & D. 406.
Adolf & Co. 460.
Anhuth 404. 442.
Anonyme 471. 472.
Anstalt, akadem. in H. 436.
Baensch, E. 430.
Bartholomäus 420.
Beck & Fr. 465.
Benrath 486.
Besser'sche B. 447.
Bethmann 426.
Bläsing 479.
Bonnier 485.
Bühler, Ed. 487.
Butz 444.
Craz & G. 456.
Dieze 443.
Dittmarsch & Co. 414. 483.
Duncker, A. 408.
Eisen 466.
Engel 467.
Engelhardt 421. 438.
Engelmann, W. 425.
Flemming 403.
Fritzsche, H. 439.
Grimm & Co. 464.
Hallberger, Ed. 433.
Hallberger'sche B.-B. 422.
Hartmann 440. 451.
Haupt-Exped. der Locomotive 417. 418.
Heberle 449
Hempel 437.
Hermann in Gr.-Gl. 468.
Hirschfeld. L. 410. 423.
Hirt 401. 405.
Hoffmann, G. A. 402.
Hoffmann. W. 455.
Hofmann & Co. 416.
Hölscher 482.
Huber & Co. in B. 450.
Jurany 429.
Keßler in R. 401.
Kittler. L. A. 488.
Kößling 473.
Krauß & Sch. 448.
Krieger 452.
Kymmel 469.
Laeiß 484.
Liesching & Co. 478.
Lohse 459.
Mayer & Fl. 431. 435. 446.
Meline, J. P. 427.
Nestler & M. 411. 413.
Nicolai in B. 419.
Oberdorfer 474.
Ramdohr 480.
Recalm, Br. 424.
Reuter & St. 470.
Samter 476. 477.
Scherk, Gebr. 458.
Schletter 432. 445.
Schmidt, H. W. in H. 453.
Schnuphase 463.
Schulze, R. O. 409.
Schwers 454.
Spamer 407.
Spieß & Co. 434.
Springer 415.
Stiefel 461.
Trowitzsch & Sohn 428.
Verlagshdlg. d. Volksschr.-Ver. 481.
Weigel, T. O. 475.
Weise. J. 441. 462.
Zimmer 457.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.